

Forschungsprojekt zur Online-Betrugsprävention der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und der Universität Wien: **Einverständniserklärung**

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) führt gemeinsam mit der Grätzlpolizei Workshops zum Thema **Sicher Bezahlen – Betrugsprävention im Internet** durch. Diese Workshops finden österreichweit an Schulen der Sekundarstufe II statt. Die Schüler:innen wiederum teilen das erworbene Wissen rund um Themen wie Phishing und Love Scams in einem Folgeworkshop mit Senior:innen.

Um die **Wirkung** der Workshops zu messen, wird dieses Projekt von einem **Forschungsteam der OeNB und der Universität Wien** begleitet. Dabei haben Schüler:innen die Möglichkeit, sich zu einem **Phishing-Simulationsprogramm** anzumelden. In diesem Simulationsprogramm erhalten Teilnehmer:innen über mehrere Wochen vom Forschungsteam versandte E-Mails und SMS, die authentischen Phishing-Nachrichten ähneln. Die Forscher:innen messen, wie häufig Teilnehmer:innen z.B. auf Links in der mutmaßlichen Phishing-Nachricht klicken. Durch den Vergleich des Klickverhaltens vor und nach dem Workshop können die Forscher:innen untersuchen, ob der Workshop zu einem Rückgang im Klickverhalten führt. Zusätzlich haben die Schüler:innen die Möglichkeit, an einer **Abschlussbefragung** teilzunehmen und uns ihr Klickverhalten zu erklären.

Die Teilnahme an der Simulation ist vollkommen **freiwillig** für Schüler:innen. Die vom Forschungsteam versandten E-Mails und SMS sind selbstverständlich vollkommen unbedenklich und stellen kein Risiko dar. Schüler:innen werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie dennoch nicht (z.B. zum Spaß) darauf klicken sollten, da es sich immer auch um eine reale Phishing-Nachricht handeln könnte. Die OeNB und die Universität Wien haften nicht für Schäden, die durch das Klicken auf echte Phishing-Nachrichten entstehen.

Von teilnehmenden Schüler:innen werden neben ihrer E-Mail-Adresse und (optional) Handynummer folgende personenbezogene Daten erhoben: Name, Schule, Klasse, Alter und Geschlecht. Bereits für die Auswertung werden die Daten pseudonymisiert (d.h. der Name wird entfernt und durch eine Nummer ersetzt) und nach abgeschlossener Auswertung wird der Personenbezug vollständig entfernt. Für wissenschaftliche Publikationen werden Resultate nur in anonymisierter Form verwendet, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Teilnehmer:innen möglich sind. Detaillierte Datenschutzinformationen nach der DSGVO finden Sie hier auf der nächsten Seite.

Ihr Kind kann entscheiden, ob er:sie an der Studie teilnehmen möchte, benötigt aber auch Ihre Zustimmung als Erziehungsberechtigte:r. Eine Nichtteilnahme oder ein Abbruch sind jederzeit möglich und haben keinerlei negative Konsequenzen.

Bei Rückfragen können Sie uns unter finanzbildung@oebn.at erreichen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind dieses Blatt ausgefüllt und unterschrieben mit in die Schule.

Ich, _____, habe die Informationen zur Studie inkl. Datenschutzinformation gelesen und

bin damit einverstanden,

bin NICHT damit einverstanden,

dass mein Kind, _____, an der Studie zur Betrugsprävention teilnimmt.

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzinformation

Gemeinsam für die Verarbeitung Verantwortliche (Art. 26 DSGVO)

- Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien
Kontakt des:der Datenschutzbeauftragten: dsba@univie.ac.at
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien
Kontakt des:der Datenschutzbeauftragten: datenschutz@oenb.at

Zweck und Rechtsgrundlage

Die im Zuge dieser Studie erhobenen personenbezogenen Daten werden von der OeNB und der Universität Wien zum Zweck der Durchführung der Phishing-Kampagnen wie im Informationsblatt beschrieben elektronisch verarbeitet. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung der teilnehmenden Personen (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, § 7 Abs. 2 Z 2 DSG). Einwilligungserklärungen werden zu Nachweiszwecken zwingend verarbeitet (Art. 6 Abs. 1 lit. c iVm Art. 7 Abs. 1 DSGVO).

Datenverwendung und Empfänger

Die Studie hat keine personenbezogenen Ergebnisse zum Ziel. Für die Auswertung der Ergebnisse werden die Daten pseudonymisiert. Die Verarbeitung in pseudonymer Form ist für die Teilnahme an der Studie erforderlich, um Entwicklungen über die Zeit über eine Identifikationsnummer verfolgen zu können. Eine automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling finden nicht statt.

Die Daten werden in personenbezogener Form nicht an Dritte weitergegeben, veröffentlicht oder in Drittländer außerhalb des EWR oder internationale Organisationen übermittelt. Für die Bereitstellung von Erhebungsplattformen oder für die Auswertung von Daten können Auftragsverarbeiter zum Einsatz kommen, die gemäß Art. 28 DSGVO vertraglich beauftragt wurden.

Speicherdauer

Der pseudonyme Personenbezug wird in den Daten gänzlich beseitigt (anonymisiert), sobald er für die wissenschaftliche oder statistische Arbeit nicht mehr notwendig ist (§ 7 Abs. 5 DSG).

Deine Rechte als betroffene Person

Die erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Es besteht das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Datenportabilität und Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, der Österreichischen Datenschutzbehörde.

Wesentliches der Vereinbarung über die gemeinsame Verantwortlichkeit

- Anlaufstelle für Datenschutzfragen und Datenschutzrechte ist die OeNB (datenschutz@oenb.at).
- Die Einhaltung der Grundsätze gemäß Art. 5 DSGVO verantwortet jeder Verantwortliche für alle jene Daten, die er selbst verarbeitet.
- Die Informationspflichten gemäß Art. 13, 14 und 26 Abs. 2 2. Satz DSGVO erfüllt jener Verantwortliche, der die Daten erstmalig erhebt.
- Betroffene Personen können ihre Datenschutzrechte bei der Anlaufstelle geltend machen. Datenschutzrechte, die explizit nur gegenüber einem der Verantwortlichen geltend gemacht werden, werden ausschließlich von diesem erfüllt und beantwortet. Begehren, die gegenüber allen Verantwortlichen geltend gemacht werden, werden an alle Verantwortlichen weitergeleitet, die für ihre Erfüllung in jeweils ihrem eigenen Datenbestand sorgen. Begehren auf Auskunft (Art. 15 DSGVO) und Datenportabilität (Art. 20 DSGVO) beantwortet jeder Verantwortliche einzeln gegenüber der betroffenen Person unmittelbar selbst. Alle anderen Rechte einschließlich des Widerrufs einer Einwilligung (Art. 7 Abs. 3 DSGVO) koordiniert und beantwortet jener Verantwortliche, bei dem Datenschutzrechte geltend gemacht wurden.
- Jeder Verantwortliche trägt die Verantwortung für all jene Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO), die er beauftragt.
- Die Verantwortung für Benachrichtigungen über eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten (Art. 33 und 34 DSGVO) trägt jener Verantwortliche, bei dem die Schutzverletzung stattgefunden hat.